



2024/04

21.05.2024 bis 23.06.2024



Fronleichnam

Firmung in Weng



Ein besonderer Festtag für die Pfarreien Weng und Postau war am Freitag, den 19. April die heurige Firmung durch den Regensburger Bischof Dr. Rudolf Vorderholzer in der vollbesetzten Kirche „Mariä Himmelfahrt“ in Weng. 66 Firmlinge (28 Mädchen und 38 Buben) wurden durch Firmhelferinnen und Firmhelfer in vielen Gruppenstunden und in verschiedenen Projekten begleitet, auf ihre Firmung vorbereitet und so auf ihrem Glaubensweg unterstützt.

Pater Jacob übernahm zu Beginn, nach dem festlichen Einzug der Geistlichen die Begrüßung - neben dem Hauptzelebrianten Bischof Dr. Vorderholzer waren als Konzelebrianten der Schweiklberger Altabt Prof. em. Dr. Christian Schütz, Pater Jacob Pfarrei Weng mit seinem Diakon Stefan Schmid, sowie Pfarrer Gottlieb Matei, Pfarrei Postau-Moosthann anwesend, - und zeigte dabei offen seine Freude über das große Glaubensfest in seiner blumengeschmückten Pfarrkirche. Unter den Ehrengästen befand sich auch das Wenger



Gemeindeoberhaupt Robert Kiermeier, der es sich nicht entgehen ließ, den Bischof im Anschluß an den Festgottesdienst zu einem Eintrag in das Goldene Gemeindebuch Wengs zu bewegen. Der Gemeinschaftschor Weng-Postau unter der Leitung von Dirigentin Elisabeth Eichstetter und Organist Roman Zankl umrahmten dieses Pontifikalamt musikalisch. Bischof Rudolf Voderholzer ging in seiner Predigt auf den Werdegang der Firmlinge ein. Dabei sprach er sowohl den Werdegang jedes Einzelnen sowohl als Mensch, als auch dem als Christ an, weil man sich als kleines Baby nicht aussuchen könne wie man zukünftig heiße, wo man als Kind wohnen müsse und dementsprechend übernahmen die Eltern für das Baby auch die Entscheidung zur Taufe, was für das Seelenheil ihrer Kinder eine lobenswerte Entscheidung sei. Bei der Firmung, einem der sieben Sakramente der katholischen Kirche, sehe dies, familiär gesehen, schon etwas anders aus mit der Entscheidung, die nun eher gemeinschaftlich getroffen werde. Die Jugendlichen würden das Sakrament der Firmung empfangen zur Stärkung im Glauben durch den Heiligen Geist. Als seine Gaben bezeichnet man Weisheit, Erkenntnis, Rat, Einsicht, Frömmigkeit, Stärke und Gottesfurcht. Nach der Erneuerung des Taufversprechens der Firmlinge und dem Glaubensbekenntnis traten die 66 Jugendlichen mit ihren Paten vor und Bischof Rudolf Voderholzer spendete ihnen durch Handauflegung und Salbung mit heiligem Chrisamöl das Sakrament der Firmung mit den Worten: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, des Heiligen Geistes. Amen. „Der Friede sei mit dir.“

Zum Ende dieses Festgottesdienstes bedankte sich Tischvater Johann Peschek im Namen aller Firmlinge bei Bischof Dr. Voderholzer und seinen Konzelebranten sowie bei den Postauer Firmvorbereitern und ein Firmling überreichte dem Regensburger Hirten sozusagen als „Dankeschön“ ein kleines Körbchen gefüllt mit Köstlichkeiten. Mit dem Lied: „Wer glaubt, ist nie allein“ endete der kirchliche Akt dieses großen Tages im Glauben der Jugendlichen aus Postau und Weng. (Johann Peschek)

Ein herzliches Vergelt's Gott an Herrn Johann Peschek für die hervorragende Vorbereitung unserer Firmlinge und an alle die hierzu beigetragen haben.

Wir feiern Eucharistie

21.05.2024 Di.	19.00	Maiandacht in Veitsbuch
22.05.2024 Mi.	18.30 19.00	Maiandacht in Weng Hl. Messe in Weng Hans Meier f. + Bruder Karl und Schwägerin Waltraud
	19.00	Maiandacht in Hösacker
23.05.2024 Do.	18.30 19.00	Maiandacht in Hörmannsdorf Hl. Messe in Hörmannsdorf Geschwister Huber f. + Eltern Anna und Ludwig Huber
24.05.2024 Fr.	18.30 19.00	Maiandacht in Moosberg Hl. Messe in Veitsbuch Sebastian Amann f. + Freund Hans Siegert
Dreifaltigkeitssonntag Kollekte: Katholikentag		
25.05.2024 Sa.	19.00	<i>Hl. Beda der Ehrwürdige, Kirchenlehrer</i> Vorabendgottesdienst in Veitsbuch Petra Bliemel f. + Mutter Ingrid Beck
26.05.2024 So.	9.30	Hl. Messe in Weng Familie Gitta Mündl f. + Ehemann, Vater und Opa Dietmar zum Sterbetag
28.05.2024 Di.	19.00	Maiandacht in Veitsbuch

Fronleichnam

Hochfest des Leibes und Blutes Christi

29.05.2024 **18.30** **Maiandacht in Weng**
Mi. **19.00** **Vorabendmesse in Weng**
 Schulkameraden f. + Alfons Huber

19.00 **Maiandacht in Hösacker**

30.05.2024 **8.30** **Festgottesdienst zu Fronleichnam in Veitsbuch**
Do. **Musikalische Gestaltung: Blaskapelle Weng**
Für alle Lebenden und Verstorbenen unserer
Pfarrei



Aufstellung:

Kreuz mit Ministranten

Schulkinder

Musikkapelle Weng

Erstkommunionkinder (mit Albe, ohne Kerze)

Pfarrer, Ministranten, Himmelsträger

Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderat

Bürgermeister und Gemeinderäte

Alle Vereine der Gemeinde mit und

ohne Fahnenabordnungen

anschl. die gesamte Pfarrgemeinde

Was Monstranz und Fahnen bedeuten

Das Wort ‚Monstranz‘ kommt vom Lateinischen ‚monstrare‘ und bedeutet: ‚zeigen‘. Am Fronleichnamstag wird in vielen Gemeinden ein kleines Stück Brot in einem kostbaren Behältnis, der Monstranz, durch die Straßen getragen: der ‚Leib Christi‘. Christen glauben, dass im während der Messe verwandelten Brot Gott selber anwesend ist. In früheren Zeiten war es den Menschen wichtig, den ‚Leib Christi‘ ganz ‚rein‘ zu empfangen. Das bedeutete, dass sie vor dem Empfang ihre Sünden beichteten und um Vergebung baten. (www.familien234.de)

31.05.2024 **18.30** **Maiandacht in Moosberg**
Fr. **- Hl. Messe in Veitsbuch entfällt -**

9. Sonntag im Jahreskreis

01.06.2024
Sa. *Hl. Justin, Märtyrer*
14.00 Taufe in Moosberg
Xaver Schmid

18.25 Rosenkranz in Weng
19.00 Vorabendgottesdienst in Weng
Amalie und Gerhard Huber f. + beiderseits
Verwandschaft



02.06.2024
So. **9.30 Pfarrmesse in Veitsbuch**
Familie Robert Buchner f. + Eltern

05.06.2024
Mi. *Hl. Bonifatius, Glaubensbote in Deutschland*
- keine Hl. Messe in Weng -

06.06.2024
Do. *Hl. Norbert von Xanten, Ordensgründer*
- keine Hl. Messe in Hörmannsdorf -

07.06.2024
Fr. *Heiligstes Herz Jesu*
19.00 Hl. Messe in Veitsbuch
Armenseelenbruderschaft f. + Mitglieder

10. Sonntag im Jahreskreis

08.06.2024
Sa. *Unbeflecktes Herz Mariä*
19.00 Vorabendgottesdienst in Veitsbuch
Monika Häusler mit Kindern f. + Ehemann und
Vater Peter zum Sterbetag

09.06.2024
So. **9.30 Hl. Messe in Weng**
Hans Meier f. + Ehefrau Luise zum Sterbetag
MG: Josefa Schweiger mit Familie f. + Ehemann,
Vater und Opa Josef Schweiger

12.06.2024 **18.25** **Rosenkranz in Weng**
Mi. **19.00** **Hl. Messe in Weng**
Jakob und Markus Homeier mit Familie f.
+ Ehefrau, Mutter und Oma Angelika Homeier

Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester

13.06.2024 **18.30** **Rosenkranz in Hörmannsdorf**
Do. **19.00** **Hl. Messe in Hörmannsdorf**
Barbarabruderschaft f. + Mitglieder

14.06.2024 **19.00** **Hl. Messe in Veitsbuch**
Fr. Vitus Lex f. + Eltern und Schwiegereltern

11. Sonntag im Jahreskreis

15.06.2024 **18.00** **Vorabendgottesdienst in Weng**
Sa. Hl. Messe f. alle Kranken unserer Pfarrei

16.06.2024 **10.00** **Patrozinium in Veitsbuch mit**
So. **Dankgottesdienst der Firmlinge**
Firmlinge f. + Angehörige



19.06.2024 **18.25** **Rosenkranz in Weng**
Mi. **19.00** **Hl. Messe in Weng**
Karolina Ringlstetter mit Familie f.
+ Ehemann, Vater und Opa Karl
MG: Monika Ringlstetter f. + Eltern,
Großeltern und Onkel Paul

20.06.2024 **18.30** **Rosenkranz in Hörmannsdorf**
Do. **19.00** **Hl. Messe in Hörmannsdorf**
Barbarabruderschaft f. + Mitglieder

Nachrichten aus der Pfarrgemeinde

Redaktionsschluss:

Der nächste Pfarrbote ist für den Zeitraum vom 24.06.2024 bis 26.07.2024 geplant.

Der Redaktionsschluss ist somit Mittwoch, der 12.06.2024.

Später eingereichte Berichte oder Messintentionen können leider nicht mehr berücksichtigt werden. *Berichte können Sie bitte an folgende Email-Adresse schicken: veitsbuch-weng@bistum-regensburg.de*

Das Pfarrbüro ist am Mittwoch, den 22.05.2024 geschlossen.

Pater Jacob befindet sich vom 03.06.2024 – 06.06.2024 auf Exerzitien.

In dringenden Fällen bitte an Pfarrer Matei wenden: 08702-91424.

Maiandachten

Dienstag: 18.30 Uhr Hinzlbach (entfällt)

Dienstag: 19.00 Uhr in Veitsbuch

Mittwoch: 18.30 Uhr in Weng

Mittwoch: 19.00 Uhr in Hösacker

Donnerstag: 18.30 Uhr in Hörmannsdorf

Freitag: 18.30 Uhr Moosberg



Erlöse durch den Verkauf von Osterkerzen

Wie geplant konnten in diesem Jahr dank vieler fleißiger Bastlerinnen die Osterkerzen im Pfarrheim verziert werden. Herzlichen Dank!



Es wurden 113 Kerzen verkauft, die ein Spende von 415 € möglich machten! Vielen Dank an jeden, der gekauft hat!

Wie seit vielen Jahren wird der Reinerlös für den Kinderausflug verwendet werden.

Herzlichen Dank an die Organisatorinnen Angelika Paukert und Beate Huber.



Fronleichnam 2024 in Veitsbuch

Herzliche Einladung an unsere gesamte Pfarrgemeinde und an alle Vereine zur Teilnahme am Hochfest Fronleichnam, das heuer in Veitsbuch gefeiert wird. Das Fest beginnt mit der Eucharistiefeier in der Kirche. Anschließend folgt die Prozession. Zum Schlussegen ziehen wir wieder in die Kirche zurück. Die Blaskapelle Weng umrahmt das Fest wieder musikalisch. Allen Helfern, Musikern, Blument Teppichgestalterinnen ein herzliches Vergelt's Gott für Ihr Engagement.

Dankgottesdienst der Firmlinge

Zum Dankgottesdienst der Firmlinge, am Sonntag, den 16.06.2024 um 10 Uhr sind alle Firmlinge ganz herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Euch.

Sonnwendfeuer der KLJB

Die KLJB lädt recht herzlich zum Sonnwendfeuer am Samstag, den 15.06.2024 ab 19 Uhr beim Sportplatz ein. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Vorankündigung:

Am Sonntag, den 14.07.2024 findet ab 14 Uhr das Senioren Grillfest im Pfarrgarten statt. Herzliche Einladung.

Bischof Neymeyr lädt Katholikinnen und Katholiken im Hirtenbrief ein:

„Liebe Mitchristen im Bistum Erfurt, am 29. Mai 2024 wird der 103. Deutsche Katholikentag in Erfurt stattfinden. Hier treffen sich bis zu 20 000 Menschen, die gemeinsam ein Stück Glauben teilen wollen, über Kirche, Politik und Gesellschaft diskutieren oder neue Menschen kennenlernen wollen.

Ich freue mich, dass wir als kleines Bistum den Mut hatten, zu dieser Veranstaltung katholische Mitchristen aus Deutschland, aber auch aus der Weltkirche, für fünf Tage in unsere Bistumsstadt einzuladen.“

Halbtagesfahrt für Senioren (und alle, die es gern werden möchten!)

Unseren Nachmittagsausflug mit den Senioren und denen, die es werden wollen unternimmt der PGR am Freitag, den 31.05.2024 nach **Straubing**. Unterwegs werden wir im **Bio-Restaurant in Dengkofen** zu Kaffee und selbst gebackenen Kuchen-Spezialitäten einkehren. Das Restaurant ist ein ganz besonderes Herzensprojekt mitten in Niederbayern mit liebevoller und besonders ausgesuchter Ausstattung.



Von dort fahren wir gleich weiter nach Straubing ins **NAWAREUM**:



Das ist ein Mitmach-Museum für Besucher aller Altersklassen. Es wurde 2023 eröffnet und widmet sich den Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel, nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien.

Auf eine Führung haben wir bewusst verzichtet, damit jeder die Möglichkeit und Ruhe hat, sich selbstständig und nach eigenen Interessen im Museum zu bewegen. Gelegenheit zum Sitzen, Spaziergehen in den Außenanlagen und zur Getränke-Pause ist reichlich vorhanden. (Dauer ca. 3 Stunden)



Den Abschluss des Ausfluges bildet eine gemütliche **Einkehr** im rustikalen bayerischen Wirtshaus **Peterhof** ganz in der Nähe, erreichbar mit dem Bus oder in 7 Gehminuten. Dort erwartet uns in der Gaststube oder im kleinen Biergarten gute und preiswerte Hausmannskost: z. B. 10 verschiedene Schnitzel-Variationen, aber auch diverse Brotzeiten



Abfahrt ist in **Veitsbuch um 12:15 Uhr**, Zusteige-Möglichkeiten in **Hösacker um 12:20 Uhr**, in **Hinzlbach um 12:25 Uhr** und in **Weng um 12:30 Uhr**.

Geplante Rückkunft wird gegen 20:30 Uhr sein.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme und bitten um **frühzeitige**

Anmeldung bis Dienstag, 21. Mai 2024

bei Andrea Hofer (Tel.: 8018) oder Angelika Paukert (Tel.: 2497).

Vom Ruach zum Hl. Geist

Pfingsten ist vergangen, aber ist es spurlos an uns vorübergegangen? Wie der Herr die Jünger damals ausgesandt hat, so sendet er uns auch heute in die Welt hinein. Pfingsten ist so kein einmaliges Ereignis, das abgeschlossen ist und nächstes Jahr wieder gefeiert wird. Nein! Pfingsten als der Geburtstag der Kirche – herzlichen Glückwunsch an uns alle! – ist ein Fest, das unser Leben ganz besonders durchdringen will, ein Fest, das vor die Türen hinausgeht, ja, hinausgehen muss, weil sonst die Feuerzunge des Pfingsttages nicht von uns Besitz nehmen und weiterbrennen kann.

„Wir haben den Geist empfangen, der uns zu Kindern Gottes macht“, so die Einleitung zum Vater Unser. Dieser Geist hat uns das Leben geschenkt. In den Sprachen des Orients meint „Ruach“ diesen Geist des Lebens, mit dem Gott den Menschen, als er ihn aus der Erde nahm, anhauchte und beseelte. Dieses Zeichen des Anhauchens dürfen wir in der Chrisam-Messe erleben, wenn der Bischof dabei die Salböle für Taufe, Firmung und Krankensalbung dreimal anhaucht. Das ist Geist Gottes, der uns Leben gibt in allen Lebenslagen. Es ist kein einmaliges Ereignis, dieser Geist, der da weht. Dieser „Anwehung“ dürfen wir uns nicht entziehen; es ist ein immerwährendes, tägliches Geschenk Gottes, das sich in den verschiedenen Charismen (Geistesgaben) zeigt.



Im Bayrischen beschreibt das Wort Ruach die Raffgier. Ganz anders ist es mit dem göttlichen Ruach der Schöpfung und von Pfingsten: Da erfüllt dieser Ruach - sich wie eine Flamme ausbreitend - Körper, Geist und Seele; wir sind nicht nur einmalig geschaffene Geschöpfe Gottes, sondern wir dürfen immer in der Gegenwart Gottes leben, uns von seinem Geist in unserem Alltag immer wieder neu beseelen, begeistern, lassen.

Pfingsten ist kein statisches Ereignis. Es ist die Dynamik in unserem Alltag, die uns auch nach dem pfingstlichen Ereignis jeden Tag begleiten möge!

Ihr Diakon Stefan Schmid

„Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“

Papst Franziskus beruft offiziell das Heilige Jahr 2025 ein

09.05.2024 „Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ Papst Franziskus beruft offiziell das Heilige Jahr 2025 ein Im Vatikan hat Papst Franziskus mit der heute veröffentlichten Bulle „Spes non confundit“ (Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen) offiziell das Heilige Jahr 2025 einberufen. Der Beauftragte der Deutschen Bischofskonferenz für das Heilige Jahr, Weihbischof Rolf Lohmann (Münster), erklärt dazu: „Papst Franziskus hat bereits vor längerer Zeit das Heilige Jahr 2025 unter das Motto ‚Pilger der Hoffnung‘ gestellt. Mit der Einberufungsbulle zeichnet er die inhaltlichen Konturen für das Jahr auf und macht deutlich, wie dringend notwendig die Hoffnung in einer Welt von Gewalt, Hass und Kriegen ist. Einfühlsam und mit pastoraler Nähe beschreibt Franziskus den Zustand vieler Menschen, die von Pessimismus und Angst geprägt sind. ‚Möge das Heilige Jahr für alle eine Gelegenheit sein, die Hoffnung wieder aufleben zu lassen‘ (Nr. 1), heißt die Botschaft des Papstes. In bemerkenswerter Weise verbindet der Heilige Vater in der Bulle das Motto des Heiligen Jahres, ‚Pilger der Hoffnung‘ zu sein, mit dem Anspruch, Hoffnung zu schenken. Pilgern bedeutet für ihn, sich auf die Suche nach dem Sinn des Lebens zu machen und Wege des Glaubens zu finden. Ich empfinde es als schönes Zeichen, wie er dazu ermutigt, die traditionellen Pilgerwege in Rom zu gehen, aber auch neue Routen der Hoffnung zu finden. Dabei lädt er ausdrücklich die Geschwister in der Ökumene ein, diesen Weg mitzugehen. Dieser Weg umfasst – gerade in Rom – den zentralen und zugleich symbolischen Bestandteil des Heiligen Jahres, die Heilige Pforte, die ‚wiederum weit geöffnet wird, um die lebendige Erfahrung der Liebe Gottes zu ermöglichen, die im Herzen die sichere Hoffnung auf Rettung in Christus weckt‘ (Nr.6). Umfangreich stellt Papst Franziskus in der Bulle dar, welche Zeichen der Hoffnung er sich für das Heilige Jahr wünscht. Ich begrüße das sehr und schließe mich seinem Wunsch an, dass wir – auch als Kirche in Deutschland – an diesen Zeichen mitwirken. ‚Wir müssen auf das viele Gute in der Welt achten, um nicht in die Versuchung zu geraten, das Böse und die Gewalt für übermächtig zu halten‘ (Nr.7), schreibt Franziskus. Er nennt in diesem Zusammenhang als Zeichen der Hoffnung den Frieden für die Welt, die sich ‚wieder einmal inmitten

Herausgeberin Dr. Beate Gilles Generalsekretärin der Dt. Bischofskonferenz
Redaktion Matthias Kopp (verantwortl.) Pressesprecher, Tel.: 0228 103 214 E-Mail:
pressestelle@dbk.de dbk.de facebook.com/dbk.de twitter.com/dbk_online
youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz instagram.com/bischofskonferenz

PRESSEMITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN BISCHOFSKONFERENZ 09.05.2024 - 2 - DER

DEUTSCHEN 077 BISCHOFSKONFERENZ der Tragödie des Krieges befindet' (Nr. 8). Als weitere Zeichen der Hoffnung ruft er zur Weitergabe des Lebens auf, er fordert ein soziales Bündnis für die Hoffnung und bittet um Fürsorge und Gnade für die Gefangenen. Die Achtung der Menschenrechte und die Abschaffung der Todesstrafe nennt er ebenso wie der Einsatz als Zeichen der Hoffnung für die Kranken und dankt all jenen, die sich um die Kranken kümmern. Ein besonderes Augenmerk legt Franziskus auf die jungen Menschen, ‚die selbst die Hoffnung versinnbildlichen ... Nehmen wir uns mit neuer Leidenschaft der jungen Menschen an' (Nr. 12), schreibt der Papst. So wünscht er sich auch Hoffnungszeichen für die Migranten, für die älteren Menschen und für die Armen und fordert eine Öffnung der Türen der Gastfreundschaft. Gerade hier warnt der Papst angesichts ‚immer neuer Wellen der Verarmung vor der Gefahr der Gewöhnung und der Resignation' (Nr. 15). Den Zeichen der Hoffnung schließt Papst Franziskus ein Kapitel mit Appellen der Hoffnung an. So bezeichnet er den Hunger als ‚skandalöse Plage unserer Menschheit' (Nr. 16) und fordert eine internationale Kraftanstrengung, denjenigen Ländern die Schulden zu erlassen, die sie niemals zurückzahlen können. Es ist wichtig, dass Papst Franziskus in der Bulle an das alle Christen einende Band der Taufe erinnert. Mit großer Dankbarkeit gelte es, das Geschenk des neuen Lebens wiederzuentdecken, um so in der Lage zu sein, das Dunkel in der Welt zu verwandeln. Der Papst fügt hinzu: ‚Alle Getauften, jeder mit seinem eigenen Charisma und Dienst, sind mitverantwortlich, dass vielfältige Zeichen der Hoffnung die Gegenwart Gottes in der Welt bezeugen.' (Nr. 17) Dazu kann nach seiner Auffassung auch die Verständigung auf ein gemeinsames Osterdatum der West- und Ostkirche beitragen. Angesichts dieser umfangreichen Bestandsaufnahme von einer Zustandsbeschreibung der Gegenwart und der Hoffnung, die die Christen im Heiligen Jahr prägen soll, appelliert Franziskus eindringlich an die Mitmenschlichkeit. Das ist für ihn die Liebe, die er als ein Glück bezeichnet, das der Mensch brauche: ‚Ich bin geliebt, also bin ich; und ich werde für immer in jener Liebe existieren, die mich nicht enttäuscht und von der mich nichts und niemand jemals wird trennen können' (Nr. 21), lautet sein Wunsch. Zu dieser Liebe gehört für Papst Franziskus auch die Vergebung, weshalb er in der Bulle an das Sakrament der Buße erinnert. So schreibt er wörtlich: ‚Die sakramentale Vergebung ist nicht nur eine schöne geistliche Chance, sondern ein entscheidender, wesentlicher und unverzichtbarer Schritt für den Glaubensweg eines jeden Menschen. Dort erlauben wir dem Herrn, unsere Sünden zu vernichten, unsere Herzen zu erneuern, wieder aufzurichten

und uns zu umarmen, und uns sein zärtliches und barmherziges Gesicht zu zeigen' (Nr.23). Nutzen wir diese Einladung und Erinnerung des Papstes, uns als Kirche in Deutschland auf einen Weg der Vergebung zu machen. Denn, so sagt es Franziskus, das Vergeben verändere nicht die Vergangenheit, es könne nicht ändern, was bereits geschehen sei: ‚Und doch kann Vergebung es ermöglichen, die Zukunft zu verändern und anders zu leben, ohne Groll, Verbitterung und Rache. Die Zukunft, die durch Vergebung erhellt wird, erlaubt es, die Vergangenheit mit anderen, gelasseneren Augen zu sehen, auch wenn sie immer noch mit Tränen benetzt sind.‘ (Nr.23). Die Einberufungsbulle endet mit dem Aufruf des Papstes, die Hoffnung auf Gott nicht zu verlieren. ‚Das Heilige Jahr helfe uns, das nötige Vertrauen wiederzufinden, in der Kirche wie in der Gesellschaft, in den zwischen-menschlichen Beziehungen, in den internationalen Beziehungen, in der Förderung der Würde eines Menschen und in der Achtung der Schöpfung. Möge unser gläubiges Zeugnis in der Welt ein Sauerteig echter Hoffnung sein, die Verkündigung eines neuen Himmels und einer neuen Erde‘ (Nr.25). Der Papst benennt in seiner Bulle die vielfältigen Probleme in der Welt. Er macht deutlich, dass wir diese nur gemeinsam angehen und lösen können. Als eine einigende Kraft, die uns alle verbindet, stellt er die Hoffnung in den Mittel-punkt. Sie ist für alle die Kraft, aus der wir uns in dieser Welt engagieren können. Dazu gehört, dass wir im Modus der Hoffnung – in unseren jeweiligen Kontexten und Ortskirchen – zusammenwachsen und in dieser Art und Weise mit dem Herrn unterwegs sind. Wir können als Christinnen und Christen die Welt mitgestalten. Das ist umso wichtiger, je mehr Sorgen uns plagen in unserem eigenen Land wie auch auf der weiten Welt. Ganz besonders nennen möchte ich hier den Extremismus in jeder Form, gegen den wir uns unbedingt stellen müssen, wie auch die Fragen der Auf- und Annahme von Flüchtlingen in schwieriger Zeit. Gerade in Krisenzeiten ist das Evangelium für uns Christinnen und Christen der Maßstab unseres Handelns – dies gilt gerade im Hinblick auf die Solidarität. Wir sind aufgerufen, durch Gebet und Tat aus der Hoffnung des christlichen Glaubens zu leben und füreinander einzustehen. Der Herr steht dabei an unserer Seite und stärkt uns. Ich lade alle Gläubigen ein, nach Rom zu kommen und den Pilgerweg der Hoffnung mitzugehen, um neu gestärkt in der Welt zu wirken und Zeugnis von Evangelium zu geben. Gleichzeitig ermutige ich die Diözesen in unserem Land, dem Aufruf des Papstes zu folgen, in den Kathedralkirchen am 29.12.2024 das Heilige Jahr auf lokaler Ebene zu eröffnen und am 28.12.2025 zu beschließen.“

Wallfahrt nach Altötting der FF-Weng



Bittgang nach Dreifaltigkeitsberg



Seniorenmaiandacht



Herausgeber:

Kath. Pfarramt ♦ Pfarrhofstr. 6 ♦ 84187 Weng ♦ ☎ 08702/9464878

Bürozeiten: Montag und Mittwoch von 9-11 Uhr

Mail: veitsbuch-weng@bistum-regensburg.de

Fotos, Grafiken u. Text aus Pfarrbriefservice.de, Vereine, Privatpersonen